



ENDSTATION DER SEHNSÜCHTE

Applaus bei der Berlinale 2009, Panorama: Nach FULL METAL VILLAGE der neue Heimatfilm von Cho Sung-hyung. Diesmal: ein deutsches Dorf mitten in Südkorea...

Drei Frauen, kehren nach über dreißig Jahren zurück in ein Südkorea, das nicht mehr ihres ist. Sie haben in den Sechziger Jahren alles zurückgelassen, auch ihre Kinder, um als Gastarbeiterinnen nach Deutschland zu gehen. Sie haben sich perfekt assimiliert in dem neuen Land und sich doch immer nach dem alten gesehnt. Jetzt haben Yong-Sook, Woo-Ja und Chun-Ja ihren Traum wahr gemacht und ihre deutschen Ehemänner mitgenommen nach Dogil Maedul. Dieses „Deutsche Dorf“ in der malerischen Bucht mit den roten Ziegeldächern und den sauberen Vorgärten wurde eigens für Leute wie sie errichtet! Und es ist tatsächlich deutscher als deutsch, es gibt sogar Vollkornbrot und Bockwürste. Eine skurrile Kulisse, in der Touristen durch die Vorgärten trampeln, die Ex-Gastarbeiterinnen die Hauptattraktion sind und ihre Ehemänner als „Langnasen-Opas“ belacht werden, bis die Polizei eingreift.

Es ist ihre neue, alte Heimat, in die ihnen Willi, Ludwig und Armin mit über siebzig Jahren aus Liebe gefolgt sind. Und doch fehlt den Frauen etwas. Denn „Am Abend, wenn die Sonne untergeht, kommt das Heimweh. Egal, ob du 40, 50 oder 60 bist.“ Das war in Deutschland so, wo sie die Hälfte ihres Lebens verbracht haben und doch immer fremd blieben. Und das ist jetzt in Südkorea so, wo sie nicht mehr nahtlos an ihre alten Wurzeln anknüpfen können. Sie tragen traditionelle, koreanische Trachten in Wohnzimmern mit Schrankwänden aus deutscher Eiche. Wenn ihre Ehemänner über mangelnde Ordnung und Disziplin der Koreaner schimpfen, können sie das gut nachvollziehen. Und doch macht es sie glücklich, wenn der Gatte mit Hingabe koreanische Volkstänze erlernt.

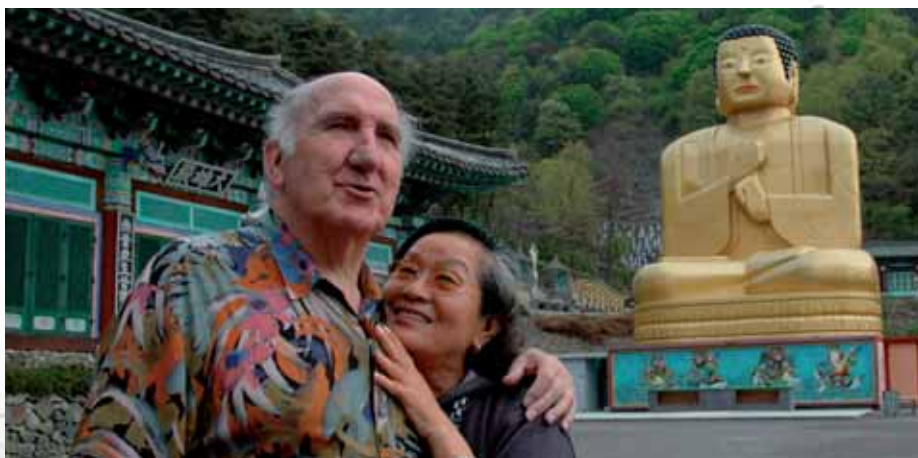
Mit diesem kulturellen Spagat ist die Regisseurin Cho Sung-hyung aus eigener, biografischer Erfahrung vertraut. Ihre humorvolle, einfühlsame Beobachtung der drei Ehepaare spürt ganz bewusst und mit gemischten Gefühlen der Frage nach, was Heimat eigentlich ist und ob man sie wieder finden kann. Ein Film über Rückkehr, Aufbruch, gemeinsa-

mes Älterwerden und doppelte Heimat. ENDSTATION DER SEHNSÜCHTE wurde ausgezeichnet mit dem MBF Förderpreis für den besten Langfilm und mit dem FBW-Prädikat „Besonders wertvoll“.

„Der berührende und sensibel beobachtende Film erzählt vom *Culture Clash*, vom Älterwerden und von dem Wagnis des Aufbruchs. Diese Feldforschung bringt uns zum Lachen – aber mit ihren Figuren und nicht über sie.“ (Jury des MBF Förderpreises)

Wir freuen uns, die Regisseurin Cho Sung-hyung zur Vorführung begrüßen zu dürfen. ENDSTATION DER SEHNSÜCHTE ist für Zuschauer ab 6 Jahren freigegeben.

Returning to the country of their birth, three Korean women, all with German husbands after thirty years abroad, discover their homeland is no longer their home. Retreating to the comforts of a German ghetto, complete with tiled roofs and bockwurst vendors, each must learn to balance cultures with grace and humor.



Cho Sung-hyung

Geboren 1966 in Südkorea. Arbeitet als Cutterin sowie Regisseurin. Sie studierte in Seoul und kam 1990 nach Deutschland, wo sie ein Studium der Kunstgeschichte, Medienwissenschaften und Philosophie absolvierte. Ihr Dokumentarfilm FULL METAL VILLAGE wurde mit dem Max-Ophüls-Preis, dem Hessischen- und Schleswig-Holstein-Filmpreis, dem Gilde-Filmkunstpreis sowie dem Preis zur Förderung des künstlerischen Nachwuchses der DEFA Stiftung ausgezeichnet.

■ Spielzeit

GLORIA PALAST
Sonntag, 01.11., 15:30 Uhr

■ ENDSTATION DER SEHNSÜCHTE

HOME FROM HOME

Documentary

Deutschland / Südkorea 2009 • 95 Min. • Regie: Cho Sung-hyung

Darsteller: Young-Sook, Armin Theis, Chun-Ja

Produktion: Flying Moon Filmproduktion • Verleih: Zorro Film

35mm • OmdU • Erstaufführung